

Akzent Pausenhalle : Schulanlage Hasenfeld, Lustenau, 1993 : Architekten : Peter & Jörg Quarella

Autor(en): **P.Q. / J.Q.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **81 (1994)**

Heft 10: **Nacht = La nuit = Night**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-61625>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

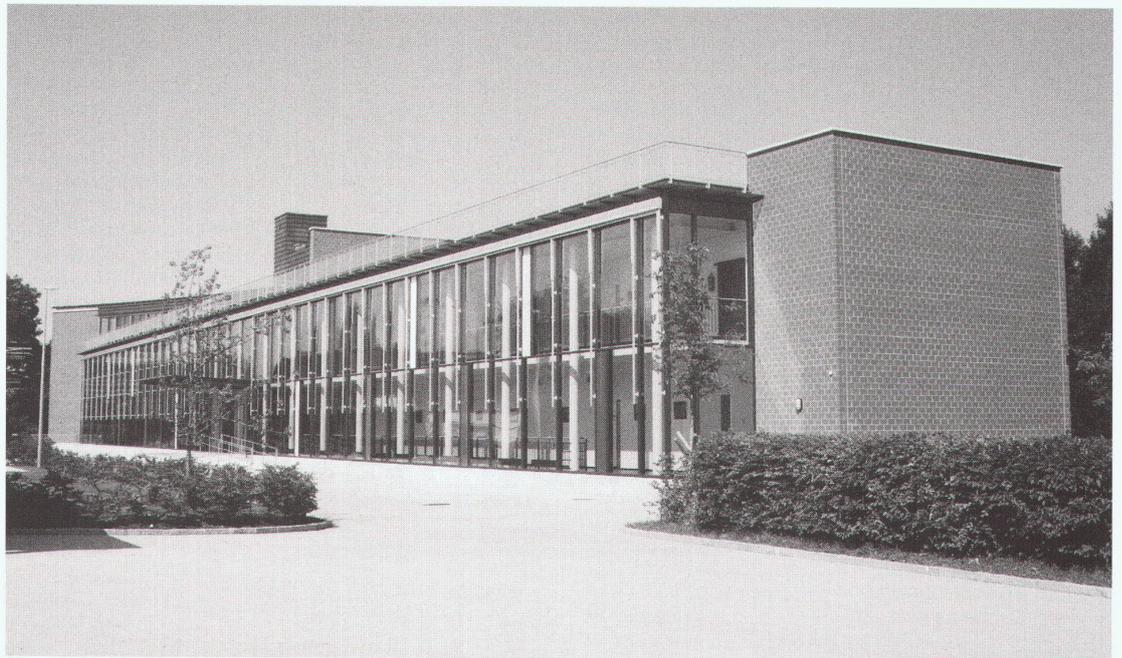
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Akzent Pausenhalle

Schulanlage Hasenfeld,
Lustenau, 1993
Architekten:
Peter & Jörg Quarella
Mitarbeiter: K. Zahner,
P. Buschor

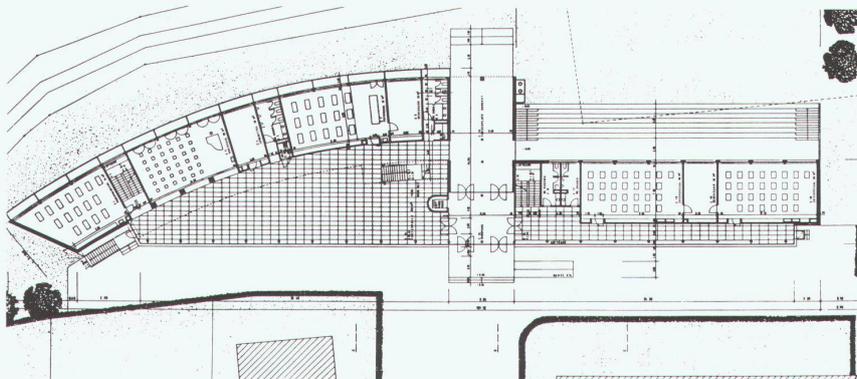
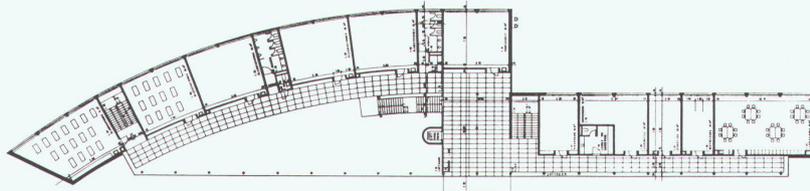
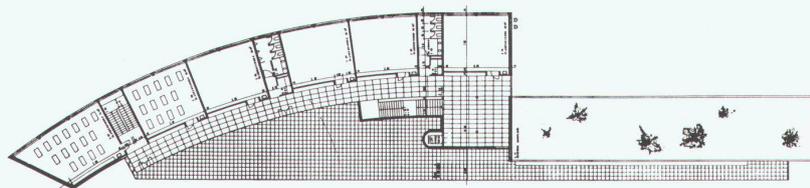


Unterrichtstrakt

Unterrichtstrakt 2. Obergeschoss

Unterrichtstrakt 1. Obergeschoss

Unterrichtstrakt Erdgeschoss





Doppelturnhalle

Die neue Hauptschule und die Sporthalle fügen sich im Sinne einer Ergänzung des typologischen Grundmusters in die bestehende, massstäblich und geometrisch qualitätvolle Volksschul- und Kindergartenanlage ein. Damit entsteht eine kompakte Gesamtanlage. Die volumetrische Ausbildung von Hauptschule und Sporthalle ist so gestaltet, dass die bestehende pavillonartige Anlage massstäblich nicht beeinträchtigt wird.

Der neue Zugangsweg

von der Hasenfeldstrasse folgt der schönen bestehenden Baumreihe und führt zum Haupteingang mit gedecktem Pausenplatz. Dieser verbindet den zweigeschossigen «Werktrakt» und den dreigeschossigen «Klassentrakt» mit aufgesetztem Pultdach, welches mit seiner Rundung als formale Ausbildung den Verlauf des Grindelkanals aufnimmt. Den Klassenzimmern im zweiten Obergeschoss ist eine Terrasse vorgelagert, die als zusätzlicher Pausenplatz oder

auch für Freiluftunterricht genutzt werden kann. Kernstück und Ort der Begegnung ist die zweigeschossige Pausenhalle mit Galerie. Diese kann für Veranstaltungen mehrfach genutzt werden und steht direkt in Verbindung mit dem Musikzimmer, das im Sinne einer Raumerweiterung zur Halle hin geöffnet werden kann.

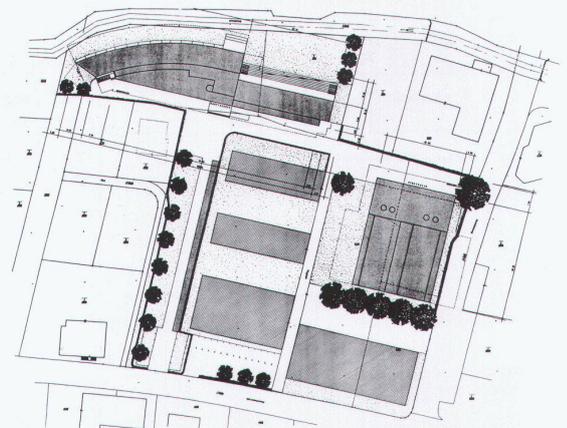
Einen starken Bezug zur Aussenwelt vermittelt die grosszügige Verglasung, die mit ihren farbigen Lüftungsflügeln den Schul-

alltag beleben soll und das Raumerlebnis verstärkt.

Der Zugang zur Halle und zu den Garderoben liegt erhöht über dem Hallenboden. Die Halle lässt sich mittels Trennvorhang unterteilen. Die zugehörigen Nebenräume sind so konzipiert, dass jeder Hallenteil unabhängig betrieben werden kann.

Die grossen konstruktiven Spannweiten werden mit Haupt- und Nebenträgern aus Holz überspannt.

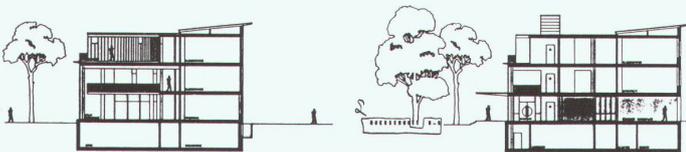
P.+J. Q.



Situation



Zweigeschossige
Pausenhalle



Querschnitte
Unterrichtstrakt

Fotos: K. Zahner, St. Gallen

